



Sommerreise an die Nahe

mit Jubiläumsteier 35 Jahre Strunck Reisen

7 Tage

vom 05. bis 11. Juli 2021

Höhepunkte:

Blick von der Besucherplattform des Main Tower aus 198 m Höhe Frankfurt am Main...Metropole zwischen Skyline und Fachwerkhäusern vom Kaiserdom zum Römer...



*Altstadt am Mainufer * Schiffahrt auf dem Main...vor der Skyline von Frankfurt Die Naheweinstraße... 35 idyllische Weindörfer auf 130 km Rundkurs Freilichtmuseum Bad Sobernheim...Entdeckungsreise durch 500 Jahre alte Gebäude Mainz...malerische Altstadt mit ihren mittelalterlichen Fachwerkhäusern und Marktplätzen Museum für Antike Schiffahrt...in ehemaliger Lokomotiv-Reparaturwerkstätte Wiesbaden...vom Kurhaus bis zur Russischen Kirche auf dem Neroberg Nibelungenstadt Worms * Bensheim...Herz der Hessischen Bergstraße mit Traktor und Planwagen...durch die Weinberge, mit Weinprobe und Vesper beim Winzer Jubiläums-Feier und Tanzabend im Hotel... ..und vieles mehr!!!*

Reiseverlauf:

1. Tag Montag 05. Juli 2021 6:00 Uhr Abfahrt ab Lübeck

☉☎☎ Am frühen Morgen verabschieden wir uns von Lübeck. Beim **gemeinsamen Frühstück** im **Hotel Zur Windmühle** in Stapelfeld, mit frischen Brötchen, Brot, Schinken, Wurst, Käse, Ei, Marmelade, Honig, Müsli, duftendem Kaffee oder Tee, beginnen wir den Tag und freuen uns auf eine stimmungsvolle und erlebnisreiche Reise. **Sektempfang** im Bus, goldener Wein und eine gute Stimmung sorgen dafür, dass die Anreise wie im Fluge vergeht. **Mittagessen** im **Landgasthof Hess, in Neuenstein-Aua**. Am späten Nachmittag erreichen wir unser Quartier, den **Landgasthof NIEDERTHÄLER HOF** in Schloss-Böckelheim, umgeben von Weinbergen, direkt am Ufer der Nahe. Im liebevoll geführten Familienbetrieb starten wir mit einem kräftigen **Frühstücksbuffet** in den Tag und genießen abends ein **3-Gänge-Menü und Salat-Buffer**. Die **23** geschmackvoll eingerichteten Komfort - Zimmer sind mit Farb-TV, DU/WC ausgestattet. Der Chef steht selbst in der Küche und erfüllt uns unsere Gaumenwünsche.





2. Tag Dienstag 06. Juli 2021 9:00 Uhr Abfahrt **Naheweinstraße * Freilichtmuseum Bad Sobernheim**

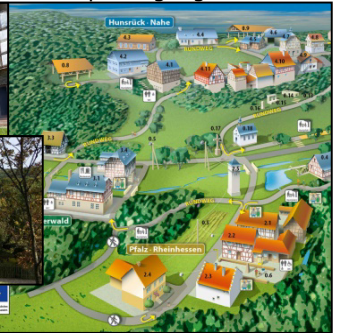
Die **Naheweinstraße** beginnt in **Bingerbrück** und gabelt sich bei **Münster-Sarmsheim**. Bergauf geht es durch das **Trollbachtal**, mit seinen mächtigen Felsen, nach **Burg Layen**. Die Route führt über **Waldlaubersheim, Schweppenhausen, Windesheim, Guldental, Gutenber, Wallhausen, Sponheim, Bockenau** und **Monzingen** nach **Martinstein**, an die obere Nahe, zum westlichen Wendepunkt der Strecke. Dabei streift sie den Naturpark Soonwald. Von **Martinstein** aus kehrt die Naheweinstraße durch das Nahetal über **Meddersheim, Bad Sobernheim, Staudernheim, Bad Münster am Stein, Bad Kreuznach, Bretzenheim, Langenlonsheim** und **Laubenheim**



nach **Bingen**, zurück zum Ausgangspunkt. Sie begleitet den **Flussverlauf** der Nahe und bietet immer wieder überraschende Aussichten: auf steile Weinberge, das mächtige **Rotenfelsmassiv**, die **Ebernburg**, den **Rheingrafenstein** und das **Salinental** mit seinen Gradierwerken. Die Naheweinstraße verbindet **35** Weinorte auf einer **130 km** langen Strecke. In Bad Sobernheim besuchen wir das **Rheinland-Pfälzische Freilichtmuseum** und unternehmen einen Spaziergang durch **500 Jahre** alte Bauerntradition. In allen Regionen des Bundeslandes wurden über **40 Gebäude** abgebaut, ins Museumsgelände transportiert und hier Stück für Stück wieder zusammengebaut. Im Innern der Häuser finden sich detail-



reich eingerichtete Wohn- und Arbeitsräume, unterschiedlicher Zeitabschnitte, Werk- und Arbeitsstätten sowie historische Geschäfte. Zwischen den vier Museumsbaugruppen grasen Glanrinder, Schafe und Ziegen auf den Weiden. Auf Äckern, in Gärten, im Weinberg und auf den zahlreichen Streuobstwiesen wachsen alte Nutz- und Zierpflanzen, wie man sie heute nur noch selten findet. Die begehbaren Häuser sind original eingerichtet, mal als Post, Schule, Weinkellerei, Standesamt, mal als privates Wohnhaus. Umgeben sind die Häuser auch von Gärten, Landwirtschaft und allem, was damals zum Alltag gehörte. Abendessen im Hotel.



2. Tag Dienstag 06. Juli 2021 9:00 Uhr Abfahrt **Naheweinstraße * Freilichtmuseum Bad Sobernheim**

3. Tag Mittwoch 07. Juli 2021 9:00 Uhr Abfahrt **mit Traktor und Planwagen durch die Nahe-Weinberge**

Heute werden wir mit **Traktoren** und **Planwagen** vom Hotel

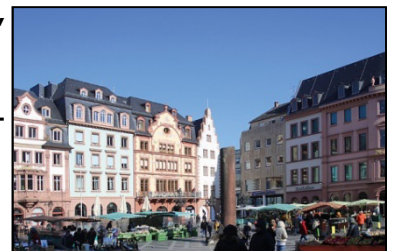
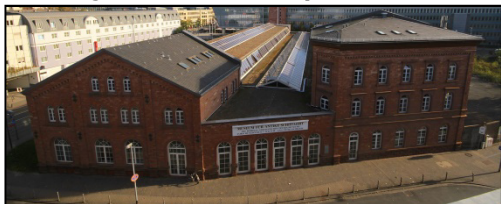
abgeholt, um die Faszination, die von der Weinberglandschaft rund um den Niederthaler Hof ausgeht, für uns noch intensiver zu machen. Eine stimmungsvolle Fahrt durch die schönsten Weinbaugemeinden, Felder und Steillagen mit spektakulären Ausblicken. Zur Mittagszeit treffen wir dann im **Weingut Rotenfelder Hof**, in **Traisen** ein. Nach einer umfangreichen **Weinprobe**, erwartet uns ein **schmackhaftes Winzer-Bufferet**. Am Nachmittag erreichen wir wieder unser Hotel. **Heute Abend sind alle zur „Jubiläums – Feier“ eingeladen**. Bei deftigem Essen, süffigem Wein, erfrischendem Bier, bei **Musik und Tanz**, finden wir den richtigen Rahmen...denn wir haben einen **Grund zum Feiern...** wir blicken auf:



35 Jahre * Anneliese Strunck Reisen * 1986 -2021 **1986 sind wir zum ersten Mal mit einer Reisegruppe mit einem Reisebus nach Griechenland gefahren.**

4. Tag Donnerstag 08. Juli 2021 9:00 Uhr Abfahrt **Mainz mit Schifffahrts-Museum * Wiesbaden**

Die Altstadt von Mainz ist geprägt von ihrer bewegten Geschichte. Sie wird sichtbar beim Anblick des **mittelalterlichen Doms**, der alten Patrizierhäuser, der verwinkelten Gassen und den malerischen Marktplätzen. Das Museum für ehemalige **Lokomotiv-Reparaturwerkstätte** am Südbahnhof eröffnet. Zu den spektakulärsten Ausstellungsstücken zählen die 1981/82 in Mainz bei Bauarbeiten am Rhein gefundenen, guterhaltenen Überreste mehrerer Schiffe aus spätrömischer Zeit, die so genannten **Mainzer Römerschiffe**. **Schiffswracks** und Nachbauten in Originalgröße sind im Museum zu sehen. Nach der Besichtigung geht es in die **Mainzer Altstadt**. Das wohl hervorstechendste Mainzer Bauwerk ist der **Dom St. Martin**. Seit mehr als tausend Jahren thront er über den Dächern der Stadt. Obwohl bereits um 1000 n. Chr. erbaut, hat der Dom viele bauliche Änderungen erfahren, denn durch Naturkatastrophen, Blitz einschläge und Brände ist der **Mainzer Dom** eine wahre Kleckerburg der architektonischen Stile: von Romanik über Gotik bis hin zum Barock ist alles vertreten. Einer der **ältesten Märkte** Deutschlands ist der **Mainzer Wochenmarkt**. Mitten im Stadtzentrum, auf den **malerischen Domplätzen**, lässt es sich vortrefflich bummeln. Wir haben etwas **Freizeit**, für einen gemütlichen Gang durch die **Augustinerstraße**, die Ihren Namen dem **Orden der Augustinermönche** verdankt, die im 13. Jh. hier ein Kloster errichteten. Von zahlreichen **Fachwerk- und reich verzierten Wohnhäusern** gesäumt, bildet sie die Hauptstraße der südlichen Altstadt. Deutlich kleiner, aber Mindestens genauso schön, ist die Straße **Kirschgarten**.

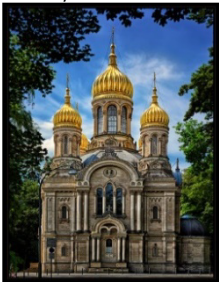


Vor allem im Sommer lädt sie zum Bummeln und Kaffeetrinken ein.

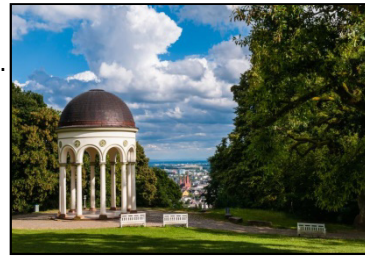
Auf der gegenüberliegenden Rheinseite erreichen wir die Landeshauptstadt Wiesbaden. Die Geschichte von Wiesbaden beginnt in der Antike. Schon den Römern waren die heißen Quellen der Stadt bekannt, in deren Nähe sie um **6 bis 15** nach Christus eine Befestigung errichteten. Mit seinen **15 Thermal- und Mineralquellen** ist **Wiesbaden** eines der ältesten Kurbäder Europas. Im **Kurhaus**, einem im neoklassizistischen Stil erbauten Gebäude, befinden sich Festsäle und die **Spielbank Wiesbaden**. Der Kurpark wurde 1852 im Stil eines englischen Landschaftsgartens angelegt. Wiesbaden liegt mit seinen südlichen Stadtteilen, am rechten Ufer des Rheins, gegenüber von Mainz. Im Norden der Stadt erstreckt sich das Mittelgebirge **Taunus**. Die **Nerobergbahn** ist eine im Jahre **1888** errichtete Wasserlast- und Zahnstangen-Standseilbahn, die vom Nerotal auf den Neroberg führt, wobei sie auf einer Länge von **438 m** und bei einer durchschnittlichen Steigerung von **19%** einen Höhenunterschied von **83 m** überwindet. Als letzte Bergbahn dieses Typs in Deutschland ist die **Nerobergbahn** heute ein technisches Kulturdenkmal nach dem Hessischen Denkmalschutzgesetz. Die Nerobergbahn wird jährlich von mehr als **250.000** Passagieren genutzt, wovon **80% Touristen** sind. Heftige Kritik erntete das am unteren Ende der Strecke in vier gemauerten Bogen das Nerotal überspannende Viadukt der



Bahn, das damals als unpassender technischer Eingriff in die Natur empfunden wurde. Auch **Kaiser Wilhelm II.** äußerte noch 1902 seinen Unmut darüber. Alle Kritik blieb jedoch folgenlos, das Viadukt ist bis heute erhalten. Wir fahren mit der **Nerobergbahn** und sind nach 3,5 Minuten hoch oben auf dem Berg. Dort befindet sich die einzige **russisch-orthodoxe Kapelle der heiligen Elisabeth**. Erbaut wurde die Kapelle **1847 bis 1855** von **Adolf von Nassau**, der damit an den frühen Tod seiner russischen 18-jährigen Gemahlin Jelisaweta Michailowna, Großfürstin von Russland und Herzogin von Nassau (1826–1845) erinnert. Der **Neroberg-Tempel** ist ein von Philipp Hoffmann entworfener **Monopteros**, von dem man einen sehr guten Blick auf **Wiesbaden** hat. Seine Säulen standen früher entlang der Wilhelmstraße und trugen die Öllampen der alten Straßenbeleuchtung. Lassen wir die schöne Aussicht auf uns wirken und genießen den fantastischen Blick, bevor wir die Rückfahrt zu unserem Hotel in Schlossböckelheim antreten.



Bahn, das damals als unpassender technischer Eingriff in die Natur empfunden wurde. Auch **Kaiser Wilhelm II.** äußerte noch 1902 seinen Unmut darüber. Alle Kritik blieb jedoch folgenlos, das Viadukt ist bis heute erhalten. Wir fahren mit der **Nerobergbahn** und sind nach 3,5 Minuten hoch oben auf dem Berg. Dort befindet sich die einzige **russisch-orthodoxe Kapelle der heiligen Elisabeth**. Erbaut wurde die Kapelle **1847 bis 1855** von **Adolf von Nassau**, der damit an den frühen Tod seiner russischen 18-jährigen Gemahlin Jelisaweta Michailowna, Großfürstin von Russland und Herzogin von Nassau (1826–1845) erinnert. Der **Neroberg-Tempel** ist ein von Philipp Hoffmann entworfener **Monopteros**, von dem man einen sehr guten Blick auf **Wiesbaden** hat. Seine Säulen standen früher entlang der Wilhelmstraße und trugen die Öllampen der alten Straßenbeleuchtung. Lassen wir die schöne Aussicht auf uns wirken und genießen den fantastischen Blick, bevor wir die Rückfahrt zu unserem Hotel in Schlossböckelheim antreten.



5.Tag Freitag 09. Juli 2021 9:00 Uhr Abfahrt Frankfurt... mit Schiffahrt auf dem Main

📍📍📍**Frankfurt am Main** ist die einzige Stadt in Deutschland mit einer stadtbildprägenden **Skyline aus Hochhäusern**. Die Skyline insgesamt und einzelne Hochhäuser werden als **Wahrzeichen Frankfurts** empfunden. Mehr als 30 Gebäude erreichen eine Höhe von über **100 Meter**. Der **Main Tower** ist ein **Wolkenkratzer** in der Innenstadt von Frankfurt am Main. Mit **200 Metern** Höhe (mit Mast: 240 Meter) ist er zusammen mit dem Tower 185 das vierthöchste Hochhaus in Deutschland. Er wurde am **28.01.2000** eingeweiht. Der Main Tower hat **5** Untergeschosse und **56** Obergeschosse sowie zwei öffentlich zugängliche **Aussichtsplattformen in 198 Meter** und **192 Meter Höhe**. Mit Geschwindigkeiten von bis zu **7 Metern** pro Sekunde (25 km/h) gehören die 26 Personen- und 3 Lastenaufzüge zu den schnellsten in Deutschland. Wir starten unseren **Tag in Frankfurt** mit einem „Überblick“ aus der Höhe. Von der **Besucherplattform** des Main Tower aus, genießen wir die Aussicht auf Frankfurt, Metropole am Main und einer der wichtigsten internationalen Finanzplätze, bedeutendes Industrie-, Dienstleistungs- und Messezentrum. Denkt man an Frankfurt, so kommen einem zuerst moderne Wolkenkratzer und Banken in den Sinn. Doch das echte Wahrzeichen der Stadt ist ein anderes, **der Römer**, wie die Frankfurter liebevoll ihr Rathaus auf dem



Römerberg nennen. Die Geschichte des Römers reicht weit zurück, immerhin ist er schon seit 600 Jahren das Rathaus Frankfurts. Im 14. Jahrhundert war ein repräsentatives und massives Gebäude als Neues Rathaus von Nöten, denn das erste war der Stadt Frankfurt zu klein und unscheinbar geworden. Es befand sich dort, wo heute der Turm des Domes steht. Die Stadt suchte nach einem Gebäude, das dem aufstrebenden Frankfurt gerecht werden sollte. Sodann überzeugte man die Kaufmannsfamilie, die in dem schönen Fachwerkhause wohnte, ihr Anwesen zu einem angemessenen Preis zu verkaufen. Der Römer wurde somit schon im **Jahr 1405** die Heimat des Rathauses der Stadt Frankfurt. Zunächst bestand der Komplex nur aus den Gebäuden **"Zum Römer"** und dem westlich daneben liegenden **"Goldenen Schwan"**. In den darauf folgenden Jahrhunderten wuchs der Komplex auf stolze elf zusammenhängende Gebäude an. Nur **300 Meter** vom Römer entfernt treffen wir auf den **Kaiserdom St. Bartholomäus**. Er ist der größte Sakralbau der Stadt und die ehemalige Wahl- und Krönungskirche der römisch-deutschen Kaiser und als solche ein bedeutendes Baudenkmal der Reichsgeschichte. Im 13. Jahrhundert wurde die damals noch als Salvatorkirche bekannte und restaurierte Kirche dem Heiligen Bartholomäus geweiht und zu einem Dom ausgebaut. Seine historische Bedeutung bekam der Kaiserdom **1356**. Kaiser Karl IV. machte in seiner Goldenen Bulle Frankfurt und den Dom zum Ort der Königswahl. Von da an wurde im Kaiserdom der König bzw. Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation gewählt. Von **1562** bis **1792** fanden hier auch die Kaiserkrönungen statt. Unseren „Frankfurt Tag“ lassen wir nun gemütlich ausklingen, direkt neben dem **Kaiserdom**, ist die **Anlegestelle Eiserner Steg**. Dort steigen wir in ein **Schiff der PRIMUS-Line** und können die Skyline von Frankfurt gemütlich vom Wasser aus betrachten. Die Fahrt führt durch das Frankfurter Stadtgebiet, vorbei an der **Skyline** und dem **Museumsufer** zum Westhafen Richtung **Schleuse Griesheim**. Hier wendet das Schiff und fährt zurück zum Eisernen Steg. Dort erwartet uns unser Fahrer mit dem **Peters-Reisen – Fernreisebus**, der uns zurück zum Niederthaler Hof bringt.



aus den Gebäuden **"Zum Römer"** und dem westlich daneben liegenden **"Goldenen Schwan"**. In den darauf folgenden Jahrhunderten wuchs der Komplex auf stolze elf zusammenhängende Gebäude an. Nur **300 Meter** vom Römer entfernt treffen wir auf den **Kaiserdom St. Bartholomäus**. Er ist der größte Sakralbau der Stadt und die ehemalige Wahl- und Krönungskirche der römisch-deutschen Kaiser und als solche ein bedeutendes Baudenkmal der Reichsgeschichte. Im 13. Jahrhundert wurde die damals noch als Salvatorkirche bekannte und restaurierte Kirche dem Heiligen Bartholomäus geweiht und zu einem Dom ausgebaut. Seine historische Bedeutung bekam der Kaiserdom **1356**. Kaiser Karl IV. machte in seiner Goldenen Bulle Frankfurt und den Dom zum Ort der Königswahl. Von da an wurde im Kaiserdom der König bzw. Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation gewählt. Von **1562** bis **1792** fanden hier auch die Kaiserkrönungen statt. Unseren „Frankfurt Tag“ lassen wir nun gemütlich ausklingen, direkt neben dem **Kaiserdom**, ist die **Anlegestelle Eiserner Steg**. Dort steigen wir in ein **Schiff der PRIMUS-Line** und können die Skyline von Frankfurt gemütlich vom Wasser aus betrachten. Die Fahrt führt durch das Frankfurter Stadtgebiet, vorbei an der **Skyline** und dem **Museumsufer** zum Westhafen Richtung **Schleuse Griesheim**. Hier wendet das Schiff und fährt zurück zum Eisernen Steg. Dort erwartet uns unser Fahrer mit dem **Peters-Reisen – Fernreisebus**, der uns zurück zum Niederthaler Hof bringt.



steigen wir in ein **Schiff der PRIMUS-Line** und können die Skyline von Frankfurt gemütlich vom Wasser aus betrachten. Die Fahrt führt durch das Frankfurter Stadtgebiet, vorbei an der **Skyline** und dem **Museumsufer** zum Westhafen Richtung **Schleuse Griesheim**. Hier wendet das Schiff und fährt zurück zum Eisernen Steg. Dort erwartet uns unser Fahrer mit dem **Peters-Reisen – Fernreisebus**, der uns zurück zum Niederthaler Hof bringt.



6. Tag Samstag 10. Juli 2021 10:00 Uhr Abfahrt **Nibelungenstadt Worms * Kloster Lorsch * Bensheim**

📍📍📍 Heute fahren wir Richtung Worms. Bekannt ist **Worms** als Nibelungen- und Lutherstadt und für seinen Dom, der neben dem Mainzer



und dem Speyerer Dom einer der drei romanischen Kaiserdomen ist. Der **Dom St. Peter** zu Worms ist der kleinste der drei rheinischen Kaiserdomen. Der Wormser Dom ist steiler und schlanker konzipiert und etwa hundert Jahre jünger als die Dome in Speyer und Mainz. Der **Dom St. Peter** war Schauplatz großer historischer Ereignisse, ob **Reichs-** und **Hoftage**, **Papsternennung** und **Königshochzeit**,



im Mittelalter schaute die Welt nach Worms. An der höchsten Stelle der Stadt im 12. Jahrhundert erbaut,



überdauerte er die Stürme der Zeit. Ein Höhepunkt aus jüngerer Zeit ist der barocke Hochaltar von Balthasar Neumann. Das zu Ehren des Reformators Martin Luther von Ernst Rietschel geschaffene und am 25. Juni 1868 enthüllte **Lutherdenkmal** in Worms, wo Luther 1521 vor dem Reichstag stand, ist neben dem internationalen Reformationsdenkmal in Genf das weltweit größte Reformationsdenkmal. Auf der rheinland-pfälzischen Rheinseite ist der **53 Meter** hohe, "**Nibelungenturm**" genannte, neuromanische Brückenturm der alten Wormser Rheinbrücke (**Nibelungenbrücke**) erhalten - ein monumentaler Turm im "Nibelungenstil" und repräsentativer Eingang zur Stadt Worms. Er wurde 1900 nach Plänen von Stadtbaumeister Karl Hofmann errichtet. Der 1890 im "Nibelungenstil" erbaute neuromanische Rundturm mit Zeltdach ist mit seinen **58 Metern** einer der höchsten Türme der Stadt. Der Hochbehälter fasste ursprünglich 1.200 m³. Bis 1962 diente der stadtbildprägende Turm der Wasserversorgung. Ab 2007 wurde der **Wasserturm** aufwändig saniert und im Inneren komplett umgebaut. Er dient heute als Wohnturm. Nur **17 km** von Worms entfernt, liegt das **Kloster Lorsch**. Seit seiner Gründung in karolingischer Zeit bis weit in das



Hochmittelalter zählte das **Kloster Lorsch**



zu den wichtigsten kulturellen Zentren zur Verbreitung der am Königshof entwickelten Bildungsprogramme. Berühmtheit erlangte die Abtei durch ihr Skriptorium und ihre umfangreiche Bibliothek, eine der größten und bedeutendsten des Mittelalters. Heute sind die noch erhaltenen Werke auf 73 Bibliotheken weltweit verstreut. Auch in medizinischer Hinsicht war das Kloster ein wichtiger Vorreiter: Das Lorsch'sche Arzneibuch aus dem Ende des 8. Jahrhunderts ist die älteste erhaltene medizinisch-pharmazeutische Handschrift nachantiker Zeit. **Herz der Hessischen Bergstraße...so wird Bensheim** genannt. Im

8. Jahrhundert wurde Bensheim erstmals urkundlich erwähnt und erhielt im 14. Jahrhundert die Stadtrechte. Nach einer wechselvollen Geschichte kam Bensheim 1803 schließlich zur Landgrafschaft



Hessen-Darmstadt. Bensheim kann seine Besucher mit einer malerischen Lage und einem schönen historischen Stadtkern beeindrucken. Es ist die gemütliche Kleinstadtdmosphäre, die Bensheim so anziehend macht und da es in der Stadt viel zu sehen gibt, sollte jeder, der nach Bensheim kommt, ein wenig Zeit mitbringen. Im Mittelpunkt steht der Marktplatz, um den sich viele schöne Fachwerkhäuser gruppieren. Der **Hospitalbrunnen** wurde aus Sandstein gefertigt. Des Weiteren besteht er aus einem rundem Becken und einer **Mittelsäule**, auf der zwei Kinderfiguren mit Weintrauben zu sehen sind. Der Standort dieser Brunnenanlage wurde bereits im 15. Jahrhundert erwähnt.



7. Tag Sonntag 11. Juli 2021 9:00 Uhr Abfahrt

📍📍 Nach dem Frühstück treten wir, mit vielen neuen Eindrücken im Gepäck, die Rückfahrt nach Lübeck an. Nach dem Mittagessen, im **Gasthof Hess in Aua**, Weiterfahrt an Kassel, Göttingen, Hannover und Hamburg vorbei nach Lübeck und Wasbek.

Alle Leistungen auf einen Blick:

- * Fahrt ab Wasbek/Lübeck nach Schlossböckelheim im ******Peters-Reisen – Fernreisebus**
- * ausgiebiges Frühstück am 1. Tag im Hotel „Zur Windmühle“, Stapelfeld (05. Juli 2021)
- * Sektempfang im Bus am 1. Tag (05. Juli 2021), Weinservice auf der Hin- und Rückfahrt
- * **6** Übernachtungen mit Frühstücksbuffet (1) im **Landgasthof NIEDERTHÄLER HOF**
- * **7** reichliche Mahlzeiten, Mittagessen (2) Restaurant und Bus – Bordküche
- * **5** Abendessen 3-Gänge + Salatbuffet (3) im **Landgasthof NIEDERTHÄLER HOF**
- * **1** Grillabend (3) im **Landgasthof NIEDERTHÄLER HOF**
- * **1** Fahrt mit dem Traktor und Planwagen durch die Weinberge
- * **1** Schifffahrt auf dem Main „Skyline Frankfurt“
- * alle Rundfahrten und Besichtigungen inklusive Eintrittsgelder laut Reiseprogramm
- * Sicherungsschein durch die **RHV Allgemeine Versicherung AG**
- * Reisebetreuung ab / bis Lübeck

Reisepreis: € **1098,00** pro Person

Einzelzimmer-Zuschlag: € **94,00**

Mindestteilnehmerzahl:

30 Personen sind zur Durchführung der Reise notwendig

Zahlungsbedingungen:

Eine Anzahlung in Höhe von **20 %** des Gesamtpreises ist bei Buchung zu zahlen.

Die Restsumme ist 35 Tage vor Reiseantritt fällig.

Bankverbindung: Sparkasse zu Lübeck **IBAN: DE52 2305 0101 0018 8521 03** * **SWIFT: NOLADE21SPL**

Reiseveranstalterin: **Anneliese Strunck, 23554 Lübeck, Hochstraße 61**

Telefon: **0451 – 40 14 71** * **FAX:** **0451 – 409 66 55** * **Mobil:** **0172 413 2076**

E-Mail: **anneliese@strunck-reisen.de** * **www.strunck-reisen.de** * U-St.Id.-Nr. **DE135042834**

Rücktritt durch den Kunden: Sie können jederzeit vor Reisebeginn durch schriftliche Erklärung von der Reise zurücktreten. Ihre Abmeldung wird wirksam an dem Tag, an dem sie beim Reiseveranstalter eingeht. Die **Rücktrittsgebühren** betragen pro Person: bis **50 Tage** vor Reiseantritt **10%**; **49 - 30 Tage** vor Reiseantritt **20%**; **29 - 20 Tage** vor Reiseantritt **40%**; **19-15 Tage** vor Reiseantritt **60%**; **14-1 Tag** vor Reiseantritt **80%**; am Reisetag **90%** des Reisepreises.

Ich empfehle Ihnen bei Buchung eine **Reiserücktrittskosten – Versicherung** mit abzuschließen! (€ 51,00 bis Reisepreis 1.400,00)

Änderungen im Programmverlauf, sofern sie zum Gesamterfolg der Reise notwendig werden, muss ich mir vorbehalten.

